

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 99 (2002)
Heft: 9

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationen zum freien Personenverkehr mit der EU

Seit Juni ist das Abkommen über den freien Personenverkehr mit der Europäischen Union (EU) in Kraft. Es bringt für Staatsangehörige der Schweiz und der EU mit Wohnsitz in der Schweiz keine wesentlichen Änderungen. Hingegen betrifft es Personen, die ihren Wohnort von der Schweiz in einen EU-Staat verlegen oder umgekehrt, ferner GrenzgängerInnen und in der Schweiz wohnhafte Personen, die ihren Urlaub in einem EU-Staat verbringen. Um die in diesem Zusammenhang stehenden Fragen zu beantworten, hält das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) neu eine zu-

sätzliche Informationssite sowie die Broschüre «Soziale Sicherheit in der Schweiz» bereit, die gemeinsam mit der Informationsstelle AHV/IV herausgegeben wurde. Sie informiert über das Abkommen sowie das Sozialversicherungssystem und enthält Angaben zu den Sozialversicherungen, den Versicherungsbedingungen und -leistungen. *pd/gem*

Broschüre «Soziale Sicherheit in der Schweiz»: Bezug bei den Ausgleichskassen (siehe letzte Seite im Telefonbuch) oder auf dem Internet: www.avu-ai.ch

Neue Internet-Site: www.soziale-sicherheit-ch-eu.ch

Intercultura: Alle auf einen Blick

Intercultura bildet Migrantinnen und Migranten zu KulturvermittlerInnen im Schul-, Sozial- und Gesundheitsbereich aus. Die Männer und Frauen können für Elternabende, interkulturelle Begegnungen oder Kontakte zu Ämtern engagiert werden. Erstmals sind nun alle Fachpersonen im Kanton Bern in regionalen Verzeichnissen zusammengefasst. Diese Verzeichnisse geben Aus-

kunft über Herkunftsland, Sprachen, Bildungshintergrund, Erfahrungen und Erreichbarkeit der jeweiligen Personen. *pd/ar*

Weitere Infos unter: Verein kantonal-bernische Arbeitsgemeinschaft für Elternbildung VEB, Gerechtigkeitsgasse 7, 3011 Bern, Tel: 078 842 7841, e-mail: intercultura@jgk.be.ch

Datenschutz in der Sozialen Arbeit

Die Fachhochschule Olten führt einen eintägigen Fachkurs durch zum Thema «Datenschutz: in der Sozialen Arbeit besonders wichtig».

Datum/Ort: 14. Oktober, 9–17 Uhr, Olten (Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz).

Kosten: Fr. 350.– inkl. Dokumentation.

Info/Anmeldung: Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz, Frau Adri Ferro, Riggensbachstr. 16, 4600 Olten, Tel. 062 286 01 14; e-mail: adri.ferro@fhsol.ch

«Gewalt im Alltag»: Synthesen und Folgerungen

Das Nationale Forschungsprogramm «Gewalt im Alltag» und «organisierte Kriminalität» (NFP 40) ist nach sechs Jahren beendet. Rund 90 Forscherinnen und Forscher haben die beiden Phänomene untersucht – an einer Abschlussveranstaltung werden nun die Synthesen und Schlussfolgerungen aus diesen Studien in sieben Kurzreferaten präsentiert. Gleichzeitig soll der Dialog aufgenommen werden mit Personen, die die Forschungsresultate in ihrer beruflichen Tätigkeit verwenden können.

Diskussionspunkt wird zudem das «Wie weiter» sein.

Datum/Ort: 18. Oktober, 9–13 Uhr (Stehlunch), Hotel Allegro, Kornhausstrasse (Tramhaltestelle Kursaal), Bern.

Leitung: Dr. Eva Wyss, Programmleiterin NFP 40.

Kosten: für Tagung und Verpflegung übernimmt das NFP 40.

Infos/Anmeldung (umgehend): Dr. Eva Wyss, Weberstr. 5, 3007 Bern, Tel. 031 371 83 25; e-mail: ewyss@compuserve.com

Gut leben mit einer psychischen Behinderung

Psychisch kranke Menschen werden oft an ihren Defiziten gemessen. Von ihrem Wohlbefinden ist weniger die Rede. Gerade für sie sind eine gute Lebensqualität und eine bewusste Lebensgestaltung jedoch wichtig. Wie können sie im Alltag umgesetzt werden? Was heißt überhaupt Lebensqualität für Menschen mit einer psychischen Behinde-

rung? Die Impulstagung 2002 von Pro Mente Sana sucht nach Antworten auf solche Fragen.

Datum/Ort: 4. Dezember 2002, Hotel Arte, Olten.

Info/Programm: Pro Mente Sana, PF, 8031 Zürich, Tel. 01 361 82 72, e-mail: kontakt@promentesana.ch, www.promentesana.ch

Interdisziplinäre Zusammenarbeit bei Trennung und Scheidung

Im März 2003 beginnt an der Hochschule für Soziale Arbeit Luzern der Nachdiplomkurs «Professionelles Handeln und interdisziplinäre Zusammenarbeit bei Trennung und Scheidung». Der interdisziplinäre Austausch zwischen den bei einem Scheidungskonflikt beteiligten Fachleuten (Sozialarbeiter, Rechtsanwältinnen, Richter) steht im Zentrum dieses Kurses. Konzepte für die fachübergreifende Zusammenarbeit zugunsten der sich neu formierenden Familie werden entwick-

elt. Die Anhörung oder die Vertretung von Kindern, die Regelung des persönlichen Verkehrs und die Zuteilung der elterlichen Sorge stehen thematisch im Mittelpunkt. Weiter wird Hintergrundwissen über Familienstrukturen, Trennungsdynamik und Konfliktverläufe vermittelt und praxisnah aufgearbeitet.

Detailausschreibung via: Hochschule für Soziale Arbeit HSA Luzern, Martha Helfenstein, PF 3252, 6002 Luzern, Tel. 041 367 48 32, e-mail: mhelfenstein@hsa.fhz.ch

Anmeldeschluss: 21. Januar 2003.